

DER KULTUR-TIPP:



Dieses Album zaubert Wärme ins Herz und Sonne ins Gemüt: Sängerin Mariana Ramos von den Kapverdischen Inseln beherrscht das ganze Spektrum der unglaublich stimmungsvollen Musik des kleinen Archipels im Atlantik. Mit ihrer wunderbar wandelbaren, eleganten und sinnlichen Stimme verbreitet sie in zwölf Liedern ansteckende Fröhlichkeit ebenso, wie sie leise Sehnsucht und Melancholie zum Ausdruck bringt. Jazzige Töne und afrikanische Rhythmen verleihen der reichhaltigen musikalischen Palette des Albums «SuaviDança» zusätzliche Farbtupfer.

Leserinnen und Leser des kulturtipp erhalten die CD «SuaviDança» von Mariana Ramos zum Preis von 29 Franken.

Ich bestelle:

_____ Ex. CD(s) «SuaviDança» von Mariana Ramos
(zu Fr. 29.– inkl. MwSt., Porto und Verpackung).

Vorname _____

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

kt 6/11

Talon bitte einsenden an:

kulturtipp, Kulturservice, Postfach, 8024 Zürich
Tel. 043 300 52 07, Fax 043 300 52 01
E-Mail: kulturservice@kultur-tipp.ch
oder bestellen Sie direkt via www.kultur-tipp.ch

kulturtipp

FILM

«WINTER'S BONE»

Vatersuche in den Wäldern

Der eindringliche Film von Debra Granik spielt in den Wäldern unter feindseligen Menschen. Trotzdem bewährt sich die junge Ree in diesem Thriller.

Der Vater fehlt im Haus, das wie die anderen Behausungen in den Ozarks, im Hinterland von Missouri, steht. Bewohnt von den Waldmenschen, Unterschichtlern, auch «white trash» genannt. Als Vaterersatz fungiert bei den Dollys die 17-jährige Ree (brillant: Jennifer Lawrence). Die depressive Mutter ist keine grosse Hilfe, und so hat Ree auch die Rolle der Alleinerziehenden für ihre zwei kleinen Geschwister übernommen. Ree zeigt den beiden schon mal, wie man – «um zu überleben» – Eichhörchen mit der Flinte schießt und anschliessend häutet.

Der Vater fehlt, weil er im Gefängnis ist. Beziehungsweise war. Drogen sind im Spiel, aus den Hütten der Gegend steigt da und dort Rauch auf vom Drogencocktail-Brauen. Vater Jessup hat das Haus und den dazugehörigen

Wald als Kautionspfand und ist verschwunden. Um das Heim zu retten, bleibt Ree nichts anderes übrig, als den Vater ausfindig zu machen, tot oder lebendig.

Misstrauen, ja gar Feindschaft begegnen ihr bei ihrer Suche. Selbst mit der Verwandtschaft ist nicht gut Kirschenessen, stumpfe Kriegsveteranen und Furcht einflössende Hausfrauen wollen Ree nichts Gutes. Der Fund, der Rettung bringt, ist ein grausiger. Und eine Art Happy End tritt ein: Die kleinen Geschwister bleiben in der Obhut der grossen Schwester – «Ohne euch beide am Hals wäre ich verloren», sagt Ree.

Regisseurin Debra Granik hat, nach dem Roman von Daniel Woodrell, einen Film von seltener Eindringlichkeit gedreht. Sie schafft bedrückende Atmosphären und zeichnet eigensinnige Figuren. Ein Thriller, der mehr ist: Ein Film vom Beispiel grosser Aufopferung und unbedingten Willens.

Urs Hangartner

Winter's Bone

Regie: Debra Granik
Ab 24.3.



Eichhörchenjagd: Ree (Jennifer Lawrence, Mitte) macht es vor